

„Große Wäsche, kleine Wäsche,“ brummte Kuckuck, als er allein war, in sich hinein. „Die Kuh säuft aus dem Eimer, die Maus trinkt aus dem Fingerhut. Etwas Passendes findet sich für jedermann. Große Wäsche, kleine Wäsche!“ Und er griff wieder nach der Säge.

Krrrrrr — — — drangen ihre scharfen Zähne tiefer und tiefer in das Holz hinein, dann gab es plötzlich einen gelinden Krach, der starke Loben war durchschnitten und fiel in zwei Hälften auf die Erde herab.

Die ließ Kuckuck dort einstweilen liegen; denn nun war auch für ihn die Zeit gekommen, Mittag essen zu gehen.

### Fünf in einer Kiste.

Im Hause war wochenlang der Maler beschäftigt gewesen, aber nun war er fertig und zog mit seinen Farbeneimern, Trittleitern und Pinseln ab.

Er hatte die Stuben neu tapeziert, die Küche, Decken, Fußböden, Fenster, Türen, Treppen und Flure frisch gemalt und gestrichen und dabei soviel Farbe hingefleckt, wo sie nicht hingehörte, daß nun das ganze Haus von Grund aus gesäubert werden mußte.

Um der Unruhe dieser Generalreinigung aus dem Wege zu gehen, war der Vater nach der Stadt gefahren, wo er einige Geschäfte zu erledigen hatte, wie er sagte.

Die Mutter hatte ihn gebeten, Nennchen mitzunehmen, auf die heute im Hause niemand recht acht geben konnte, und er war auch sofort dazu bereit gewesen. Allein so gern Nennchen sich auch sonst an größeren und kleineren Ausflügen beteiligte, dieses Mal hatte sie davon durchaus nichts wissen wollen.

So war denn der Vater schließlich ohne sein Töchterchen fortgefahren, nachdem Nennchen feierlich gelobt hatte, weder die Mutter noch Fritz oder die Mädchen mit Fragen belästigen zu wollen, noch sie sonst irgendwie in ihrer Arbeit zu stören.

„Aber ein bißchen zusehen darf ich doch, wie Ihr die häßlichen Flecke fortwäscht, Mütterchen!“ sagte sie, als der Wagen, in dem der Vater saß, verschwunden war. Die Mutter schüttelte den Kopf.

„Nein, mein Herzchen.“

„Auch nicht, wenn ich Dir verspreche, daß es ganz aus der Ferne geschehen soll? von der Schwelle aus?“ forschte Nennchen.

„Nein, auch dann nicht,“ erwiderte die Mutter. „Du gehst mit Deinen Puppen in die Rosenlaube, oder was noch besser ist, stattest Kuckuck einen Besuch ab.“

Die Mutter eilte davon, und Nennchen zog sich niedergeschlagen auf die Veranda zurück, wo sie unruhig hin und her trippelte.

Es dauerte nicht lange, da sah sie Brita mit einem gefüllten Wasser-